

Presseerklärung der MIT Hamburg vom 05. Mai 2008

Mittelstand ist Hamburgs Wachstumsmotor Nr. 1

Der Hamburger Mittelstand sorgt weiterhin für einen über dem Bundesdurchschnitt liegenden wirtschaftlichen Aufwärtstrend in der Metropolregion. Über dieses Ergebnis des heute veröffentlichten Haspa-Mittelstandsindex 2008 zeigt sich Barbara Ahrons, Vorsitzende der Hamburger Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU (MIT), sehr erfreut: „Der Mittelstand ist unser wirtschaftliches Fundament. Er ist solide aufgestellt, wächst, verfügt über eine gute Auftragslage und Bonität. Er ist damit der Wachstumsmotor Nr. 1 im Norden“, so Ahrons.

Untersucht wurde die wirtschaftliche Entwicklung von rund 16.000 mittelständischen Unternehmen der Metropolregion im Jahr 2007 verglichen mit dem Vorjahr. Das Ergebnis: Trotz schwieriger globaler Rahmenbedingungen (z.B. Ölpreissteigerung, internationale Finanzmarktkrise) erzielte Hamburgs Mittelstand wieder hervorragende Wachstumszahlen (plus 4,7%). Das erfreuliche Ergebnis ist primär den kleineren und mittleren Unternehmen zu verdanken, die auch großen Einfluss auf die Beschäftigungszahlen haben. Über 70% aller Arbeitnehmer werden vom Mittelstand beschäftigt. „Der Mittelstand ist damit auch der Beschäftigungsmotor Nr. 1“, sagt Barbara Ahrons.

Überraschender Sieger beim Wachstumsplus ist die Old Economy. Die Industrie und das Verarbeitende Gewerbe haben die Dienstleistungswirtschaft, die immerhin 78% der Wertschöpfung in Hamburg ausmacht, erstmals wieder überholt. „Das Erstarren der Industriewirtschaft ist ein klares Signal an den Senat. Flächen, Ansiedlung, Energieversorgung und Verkehr müssen bei CDU und GAL auf der Tagesordnung stehen. Der Masterplan Industrie und die Mittelstandsallianz II, die der Senat vor wenigen Monaten mit der Wirtschaft vereinbart hat, müssen dem Grund und der Höhe nach umgesetzt werden“, meint Barbara Ahrons.

Der Mittelstand steht allerdings auch vor großen Herausforderungen. So geht das HWWI von einer konjunkturellen Abschwächung aus. Auch der demographische Faktor wird mittel- und langfristig seine Wirkung zeigen. So wird die Suche nach Unternehmensnachfolgern oder Fachkräften durch den erwarteten Bevölkerungsrückgang zunehmend schwerer werden. „Die Politik muss hier frühzeitig Vorkehrungen treffen und stille Reserven mobilisieren, z.B. bei Menschen höheren Alters, mit Migrationshintergrund und bei Frauen mit Familien. Zudem benötigen wir eine langfristige Innovationsstrategie, um die Gründungsaktivitäten in der Forschung und Entwicklung zu stärken. Und der Mittelstand muss sich um seine Eigenkapitalversorgung kümmern, d.h. sich zukünftig auch ausländischen Kapitalgebern gegenüber öffnen. Hier muss u.a. die Politik für günstige Rahmenbedingungen sorgen“, sagt Barbara Ahrons abschließend.

V.i.S.d.P.: Barbara Ahrons MdHB, MIT-Landesvorsitzende Hamburg

Weitere Informationen unter den u. g. Kontaktdaten:

MIT Deutschland: <http://www.mittelstand-deutschland.de>

MIT Hamburg: <http://www.mittelstand-hamburg.de>

Thomas Klömmer (Landesgeschäftsführer)